

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa.
Katholische Religionslehre . . .	2		2		2		2	2	3	13
Evangelische Religionslehre . . .	2				2			2		6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	6	2	6	8	8	9	9	9	9	75
Griechisch	4	2	4	7	7	7	7	—	—	38
Französisch	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie . . .	3	3	3		3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen . . .	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	32	32	30	30	30	30	30	28	

2. Uebersicht über die Verteilungen unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Oberprima.	Unterprima.	Obersekunda.	Untersekunda.	tertaria.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
1. Dr. Jos. Köhler, Direktor	Griech. 4 St. Homer 2 St.	Griech. 4 St. Homer 2 St.	Homer 2 St.							12
2. Prof. Dr. Joh. van Nessel, Oberlehrer, Ord. v. Ia.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Naturb. 2 St.						21
3. Fel. Manns, Oberlehrer, Ord. v. IIa (bis Weihnachts)	Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.	Geschichte 3 St.	Deutsch 2 St. Latein 8 St.							19
4. Dr. Werner Lathe, Oberlehrer, Ord. v. Ib.	Latein 6 St. Homer 2 St.	Latein 6 St. Homer 2 St.	Griech. 5 St.							19
5. Bernhard Witters, ord. Lehrer, Ord. v. IIIb (seit Weihn. v. IIa).	Französisch 2 St.		Französisch 2 St. seit Weihn. Latein 8 St.		bis Weihn. Latein 9 St. Französisch 2 St.		Französisch 5 St.			20 resp. 19
6. Dr. Adolf Haeckel, ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.	seit (Deutsch) 3 St. Weihn. (Gesch.) 3 St.	bis Weihnachts Deutsch 3 St.	bis Weihn. Geschichte 3 St. Latein 8 St. Griech. 7 St.							21
7. Otto Hermann, ord. Lehrer, Ord. v. IIIa.			seit Weihn. Geschichte 3 St.	Deutsch 2 St. Math. 9 St. Phys. 7 St. bis Dezember Geschichte 3 St.						21
8. Dr. Berth. Liesen, konm. Religions- u. Regens des Konvikts	Religion 2 St. Hebr. 2 St.		Religion 2 St. Hebr. 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St. Deutsch 2 St. bis Pfingsten	Religion 2 St.	Religion 3 St.	19 resp. 17
9. Thomas Schiffer, techn. Lehrer.							Zeichnen 2 St.	Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	Deutsch 3 St. bis Dec. Geogr. 1 St. Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	20 resp. 21, außerdem 4 wöchentl. Gesangsstunden.
Dr. Franz Giese, konm. Lehrer, Ord. v. IV.				Deutsch 2 St.		Deutsch 2 St.	Latein 9 St. Geschichte 4 St.	Deutsch 2 St. Geogr. u. Geogr. 3 St.		22
Theodor Kirstein, Repetent, Ord. v. V.					Französisch 2 St.			Latein 9 St. Französisch 4 St.		17
Eugen Kustre, Repetent, Ord. v. VI.						Griechisch 7 St.			Latein 9 St. Geschichte 1 St. (bis Weihn.)	17 resp. 16
Bernhard Preerenboom, Repetent.				Physik 2 St.		Mathem. 3 St. Naturb. 2 St.	Math. u. Rechnen 4 St. Naturb. 2 St.	Naturb. 2 St.	Naturb. 2 St.	17
Dr. Julius Wattendorff, konm. Lehrer, Ord. v. IIIb (seit Weihnachts)		Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.	Deutsch 2 St.			Latein 9 St. Geschichte 3 St.				20
Johann Krieger, Probekandidat.							(seit Pfingsten Deutsch 2 St.)		(seit Weihn. Geschichte 1 St. (seit Februar Deutsch 3 St.)	(6)
Heinrich Hoesgesbach, Probekandidat.					bis Dezember Geschichte 3 St.)	(seit Februar Geschichte 3 St.)			(seit Dezember Geogr. 2 St.)	(8)
Otto Reinhardt, Pfarrer, evangelischer Religionslehrer.				Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St.		6

3. Uebersicht über die behandelten Lehrpensa,

I. Oberprima.

Ordinarius: Herr Prof. Dr. van Hengel.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation an. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Religionslehre nach Thomasius II. Teil nebst Anhang „das kirchliche Bekenntnis.“ Lektüre des Evang. Johannis im Grundtext. Wiederholung und Vermehrung des Liederschatzes mit Uebersicht über die Geschichte des evang. Kirchenliedes. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly III. Teil. Die Wallenstein-Trilogie. Geschichte der neueren deutschen Literatur. Die Anfangsgründe der Logik. Alle Monate ein Aufsatz, bez. Klassenaufsatz. Bis Weihnachten Herr Oberlehrer Manns, nach Weihnachten Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Themata zu den Aufsätzen: 1) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 2) Nihil nimis! 3) Den Zufall giebt die Vorsehung, zum Zwecke muß ihn der Mensch gestalten. (Klassenaufsatz). 4) Gut Ding will Weile haben. 5) Leid-Lehre. 6) Es irrt der Mensch, solange er strebt. (Klassenaufsatz). 7) Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 8) Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten. (Abiturientenaufsatz).

Latein. 8 St. a) Cicero Tusculanar. disp. I. V; Cicero pro Milone; Livius I. XXXVII; Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, erstere nach Süpfle III; Aufsätze. 6 St. — b) Horatius Od. I. I u. II und einige Satiren. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Luth e.

Angefertigte Aufsätze: 1) Et facere et pati fortia Romanum est. 2) Quibus rebus factum sit, ut iura patrum et plebis aequarentur. 3) Quam bene Cicero meritis sit de Romanis. (Klassenarbeit.) 4) Maximae cuique fortunae minime credendum est. (Abiturientenaufsatz im Herbsttermin.) 5) De variis hominum studiis. 6) Q. Fabius Maximus dictator cur summa laude dignus sit. 7) Quibus potissimum virtutibus res publica Romana creverit. (Klassenarbeit.) 8) Quibus in rebus Horatius vitae suae felicitatem positam esse senserit. 9) Quae fuerint causae, cur res publica Romana ad interitum adduceretur. (Abiturientenaufsatz im Ostertermin.)

Griechisch. 6 St. Isocr. Panegyricus; Areopagiticus; Euagoras; ad Demonicum. — Hom. II. V, VI und VII. — Sophocl. Antigone. — Uebersetzungen aus Seyffert-v. Bamberg. Der Direktor.

Französisch. 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; im Anschluß hieran Extemporalien. — Lektüre: Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon; Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée pendant l'année 1812. Herr Gymnasiallehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit vom Beginn der Reformation bis zum Wiener Congreß 1815. Allgemeine Uebersicht der neuesten Zeit. Repetitionen. Geographie Deutschlands. Bis Weihnachten Herr Oberlehrer Manns, nach Weihnachten Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. 4 St. Stereometrie und Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra; Konstruktionen. Nach Boyman und Heis. Der Ordinarius.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man kennt das Verhältnis zweier Seiten, den der größern von diesen beiden Seiten gegenüberliegenden Winkel und die dritte Seite.

2) Ein rechtwinkeliges Dreieck zu berechnen, von dem man kennt eine Kathete $h = 3,4$ Meter und die Summe aus der Hypotenuse und der andern Kathete, $s = 5,6$ Meter.

3) Ein Kapital, welches zunächst 3 Jahre zu 5%, und dann noch 4 Jahre zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen ausgeliehen war, betrug nun 7935 Mark. Wie groß war das Kapital anfangs? Hierzu zu beweisen, daß, wenn ein Kapital zu 6% ausgeliehen ist, der halbjährliche Zinsfuß 1,03 beträgt.

4) Der freie Fall eines Körpers sei dadurch verzögert, daß die auf diesen Körper allein wirkende Schwerkraft der Erde einen 360 mal so schweren Körper als er ist, bewegt. In wieviel Sekunden vom Anfang der Bewegung an durchläuft der Körper den Weg 1,96 Meter? (Wie groß ist seine Geschwindigkeit am Ende der 11ten Sekunde? Welchen Weg durchläuft der Körper in der 8ten Sekunde?)

Physik. 2 St. Mechanik. Wiederholungen aus den andern Abschnitten. Nach Trappe. Mathematische Geographie. Derselbe.

2. Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. L u t h e.

Religionslehre.

a) katholische.	} Kombiniert mit Oberprima.
b) evangelische.	

Deutsch. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remaclys Lesebuch III. Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Schillers Jungfrau von Orleans. Die bedeutendsten Erscheinungen aus der Literatur des Mittelalters. Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, beziehungsweise Klassenarbeit. Bis Weihnachten: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich; nach Weihnachten: Herr Dr. Wattendorff.

Aufsätze: 1) Immer strebe zum Ganzen und kannst Du selber kein Ganzes — Werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes Dich an. 2) Freiherr von Attinghausen und Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“. 3) Im Unglück halte aus — Im Glück halte ein. (Klassenaufsatz). 4) Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt, — Not ist der Prüfstein auch von Deinem eignen Wert. — 5) Die aristotelische Definition der Tragödie

nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie. 6) Dich nennt Dein Vaterland und sieht auf Dich, — Das ist der höchste Gipfel jeden Glücks. (Klassenaufsatz). 7) Was enthält der Prolog und der erste Aufzug von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 8) Die Erinnerung und die Hoffnung sind zwei Hauptquellen der Freudigkeit des Menschen. 9) Der Edle lebt auch nach dem Tode fort — Und ist so wirksam, als er lebte (Klassenaufsatz).

Latein. 8 St. a) Cicero pro rege Deiotaro; Livius l. XXXV; Cicero de officiis l. I. Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, erstere nach Süpffe III; Aufsätze. 6 St. b) Horaz mit Oberprima kombiniert. 2 St. **Der Ordinarius.**

Angefertigte Aufsätze: 1) De vita Socratis. 2) De bello inter Caesarem et Pompeium gesto. 3) Saepe in unius viri virtute posita erat salus totius civitatis (Klassenaufsatz). 4) Quae res regem Antiochum moverint, ut Romanis bellum indiceret. 5) Cicero quomodo causam egerit regis Deiotari. 6) Athenae multos tulerunt viros, qui et domi et belli summam sibi paraverunt gloriam (Klassenaufsatz). 7) Quibus causis factum sit, ut Aetoli sub potestate Romanorum venirent. 8) Quibus rebus factum sit, ut Philippus rex Macedonum Graeciam subigeret. 9) Mobilis est aura popularis. (Klassenaufsatz).

Griechisch. 6 St. Plutarch, Themistocles und Camillus; die Dichterlektüre vereinigt mit Oberprima. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert-v. Bamberg. **Der Direktor.**

Hebräisch. 2 St. Einübung der unregelmäßigen Verba und des Suffixum Verbi. Lektüre nach Vosen-Kaulen. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. Kombiniert mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die Geschichte des Mittelalters bis zum Beginne der Reformation. Repetition der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen: Süd- und Westeuropa, Asien. Bis Weihnachten: Herr Oberlehrer Manns; nach Weihnachten: Herr Dr. Wattendorff.

Mathematik. } Kombiniert mit Oberprima.
Physik. }

3. Obersekunda.

Ordinarius: Im 1. und 2. Tertial Herr Oberlehrer Manns,
im 3. Herr Gymnasiallehrer Willers.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Sittenlehre. Erste Periode der Kirchengeschichte. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remaclys Lesebuch III. Goethes Hermann und Dorothea. Die kulturhistorischen Gedichte Schillers. Stil- und Dispositionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, beziehungsweise Klassenarbeit. Bis Weihnachten: Herr Oberlehrer Manns; nach Weihnachten: Herr Dr. Wattendorff.

Aufsätze: 1) Warum finden große Männer so selten bei der Mitwelt volle Anerkennung? 2) Glas ist der Erde Stolz und Glück. 3) Einigkeit macht stark (Klassenarbeit). 4) Der Charakter des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. 5) Was ist zum menschlichen Glücke notwendig? 6) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück (Klassenarbeit). 7) Wir Menschen werden wunderbar geprüft. — Wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht — den holden Leichtsin die Natur verlieh'n. 8) Der Ackerbau, die Grundlage aller Kultur. 9) Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg (Klassenarbeit).

Latein. 8 St. Die Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Stüpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, beziehungsweise eine Klassenarbeit. 2 Aufsätze. Lektüre: Cic. Laelius, pro Ligario; Livius XXII zum Teil. b) Vergil Aen. III, IV und VI, 1—300. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Quas res Hannibal gesserit in Italia usque ad pugnam Cannensem exponatur. 2) Graeci bellis, quae cum Persis gesserunt, summam adepti sunt gloriam.

Griechisch. 7 St. a) Tempus- und Moduslehre nach Koch. Mündliche Uebersetzungen nach Seyffert-von Bamberg. Alle 14 Tage ein Skriptum. Xenophons Memorabilien mit Auswahl. 5 St. Herr Oberlehrer Dr. Luth e. — b) Homer Od. 14—17. 2 St. Der Direktor.

Hebräisch. 2 St. Das regelmäßige Verbum. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Tempora nach Ploetz, Lektion 39—49; die Lehre vom Subjonctif und Participle, Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjectivs Ploetz, Lekt. 50—70. Lektüre: Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. Herr Gymnasiallehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Das Wichtigste aus der Geschichte der alten asiatischen Völker und der Aegypter. Geschichte Griechenlands, Mazedoniens und der aus der mazedonischen Monarchie hervorgegangenen Staaten. Geographie Griechenlands und Wiederholung der Geographie Asiens, Afrikas, Australiens und Amerikas. Herr Gymnasiallehrer Hermans.

Mathematik. 4 St. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen. Konstruktionen. Trigonometrie. Nach Boyman. Gleichungen vom 2. Grade mit 1 und mehr Unbekannten. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Nach Trappe. Kursus in der Chemie. Derselbe.

4. Untersekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obersekunda.
b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Remacly III. Das Nibelungenlied in der Bearbeitung von Bacmeister und Schillers

Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren, Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz, jedes Tertial ein Klassenaufsatz. Herr Dr. Giese.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Schilderung der Natur und des ländlichen Lebens nach Schillers „Spaziergang“. 2) Der Verschlagene nach „Sales y Gomez“. 3) Die Jugend ist die Zeit der Saat. Wohl dem, der sie genützt hat. 4) Nutzen und Segen der Wälder (Klassenaufsatz). 5) Die Gründung der Stadt nach Schillers „Eleusischem Fest“. 6) Charakteristik der Personen im „Sängers Fluch“ von Uhland. 7) Nicht an die Güter hänge das Herz, die das Leben vergänglich zieren. 8) Siegfried, Hagen und Kriemhilde, die Hauptpersonen des Nibelungenlieds (Klassenaufsatz). 9) Charakteristik Friedrich des Großen in E. Geibels „Sanssouci“. 10) Ein rechter Schütze hilft sich selbst. 11) Tell und seine Familie. 12) Wie und warum feiern die Schulen den Geburtstag des Landesherrn? (Klassenaufsatz).

Latein. 8 St. a) Die Kasuslehre und die Präpositionen; Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen und der korrespondierenden Partikeln nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. Cicero in Catil. I und III. Q. Curti Rufi hist. Alex. Magni I. III und IV. 6 St. — Vergil I und II. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. a) Die Lehre vom Artikel und Pronomen und die Casuslehre; das Wichtigste aus der Moduslehre. Uebersetzungen aus Seyffert-von Bamberg's Uebungsbuch II. Alle 14 Tage ein Penum, monatlich eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. III, IV und VII. 5 St. — b) Homer Od. IX—XI. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Repetition der unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 24—29. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlworts, Lektion 29—36. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi, Lektion 39—56. Alle 14 Tage ein Penum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Michaud, histoire de la troisième croisade. Herr Kirstein.

Geschichte und Geographic. Kombiniert mit Obersekunda.

Mathematik. 4 St. Kreislehre und die Sätze über gleichen Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen. Konstruktionen. Nach Boyman. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehr Unbekannten. Nach Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. 2 St. Einleitung. Ruhe und Bewegung der Körper. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der flüssigen und luftförmigen Körper. Der Schall. Nach Trappe. Herr Peerenboom.

5. Obertertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Hermans.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre vom Glauben im allgemeinen und im besondern. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem Neuen Bunde nach Thomasius. mit Lektüre der entsprechenden Abschnitte des N. T. Memorieren von Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. Im Katechismus wurde durchgenommen der zweite Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Remacly II. Lehre von den Tropen und Figuren. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Der Ordinarius.

Latein. 9 St. a) Caesar de bello Gallico III, IV, V; VI mit Auswahl. Fortsetzung der Tempus- und Moduslehre mit besonderer Berücksichtigung der Bedingungssätze und oratio indirecta, Lehre von den Participien, Ablativus absolutus und Gerundium. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Lateinischem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Pensum; monatliche Klassenarbeiten. 7 St. — b) Ovid I, 1—88; 163—415; VI, 145—382; X, 1—77. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Koch. Die wichtigsten syntaktischen Regeln der Kasus- und Moduslehre. Uebersetzung aus Wesener II. Xenoph. Anabasis I mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Pensum, monatliche Klassenarbeiten. Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—29. Wortstellung; Gebrauch der Zeiten, Lektion 39—50. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Herr Kirstein.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die neuere deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Wiedererrichtung des deutschen Kaisertums (1517—1871). Die brandenburgisch-preußische Geschichte in zusammenhängender Darstellung. Nach dem Lehrbuch von Eckertz. — Politische und physische Geographie Deutschlands und seiner Nebenländer. Bis Weihnachten der Ordinarius, von da ab Herr Hengesbach.

Mathematik. 3 St. Viereck und Kreis; Konstruktionen. Nach Boyman. Die 4 ersten Rechnungsarten; Gleichungen vom 1. Grade mit 1 Unbekannten. Nach Heis. Herr Oberlehrer Professor Dr. van Hengel.

Naturkunde. 2 St. Mineralogie. Die Lehre vom menschlichen Körper. Nach Schilling. Derselbe.

6. Untertertia.

Ordinarius: } Bis Weihnachten: Herr Gymnasiallehrer Willers;
 } nach Weihnachten: Herr Dr. Wattendorff.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obertertia.
 b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Remaclys Lesebuch II. Im Anschluß an die letzteren Einübung der Lehre vom zusammengesetzten Satze, von der Satzreihe, dem Satzgefüge. Deklamation von 17 im Laufe des Jahres auswendig gelernten Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr Dr. Giese.

Latein. 9 St. a) Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi. Die Hauptregeln der consecutio temporum. Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. — Lektüre: Caes. de bell. Gall. I und II. 7 St. — b) Ovid, Metam. I, 253—415; VI, 146—312; VIII, 183—235; VIII, 611—724. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verba liquida (Koch 1—51). Erlernen von Vokabeln. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage ein Pensum, jeden Monat eine Klassenarbeit und einige Extemporalien. Herr Kuntze.

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Pluralbildung, Steigerung der Adjektive, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—39. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Gymnasiallehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Wie in Obertertia. Bis Weihnachten: Kombiniert mit Obertertia; nach Weihnachten: Herr Hengesbach.

Mathematik. 3 St. Das Dreieck, von der Kongruenz an. Das Viereck. Konstruktionen. Nach Boyman. — Die drei ersten Rechnungsarten. Nach Heis. Herr Peerenboom.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer Botanik; im Winter Zoologie: einzelne Vertreter der niederen Tierklassen; Wiederholung der Säugetiere. Nach Schilling. Derselbe.

7. Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Giese.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Dazu ausgewählte Lektionen aus dem N. T. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remacly II. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, sowie die Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat. Im Anfang Herr Regens Dr. Liesen, später Herr Krieger.

Latein. 9 St. Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta, namentlich der unregelmäßigen Verba. Die Kasuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann III. — Jede Woche ein Pensum oder Extemporale, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. — Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Pausanias, Aristides, Hannibal, Hamilkar. — Einübung des Hexameters und Pentameters, sowie des jambischen Senars

nach Siebelis, Tirocinium poeticum, verbunden mit Uebersetzen der betr. Stücke. Der Ordinarius.

Französisch. 5 St. Konjugation der Hilfsverba, Adverb, Komparation, Zahlwort, regelmäßige Konjugation. Stellung der Personalpronomina, Veränderung des part. passé, die wichtigsten unregelmäßigen Verba. (Plötz, Elementarbuch, Lektion 35—91 und Schulgrammatik, Lektion 1—22.) Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien; alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Herr Gymnasiallehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 4 St. Die Geschichte der Griechen und Römer. Die Geographie der außereuropäischen Erdteile und Wiederholung der Geographie Europas. Die Geographie Griechenlands und Italiens im klassischen Altertum. Der Ordinarius.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Die Planimetrie bis zu den merkwürdigen Punkten des Dreiecks. Nach Boyman. 3 St. — Rechnen: Bruchrechnung, Prozent- und Zinsrechnung. 1 St. Herr Peerenboom.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Amphibien, Reptilien, Fische, Insekten). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

8. Quinta.

Ordinarius: Herr Kirstein.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Beichtunterricht und Lehre von den zwölf Artikeln des apostol. Glaubensbekenntnisses. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Brüggemann, mit eingelegten katechetischen Hauptstücken. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Die Lehre von den Präpositionen, dem einfachen und dem zusammengesetzten Satze sowie der Interpunktion mit entsprechenden Uebungen. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly I. Deklamation von 14 auswendig gelernten Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur weiteren Einübung des Gelernten sowie der Rechtschreibung, im letzten Tertial abwechselnd mit kleineren freien häuslichen Arbeiten. Herr Dr. Giese.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Einübung der unregelmäßigen Konjugation, der Präpositionen, Adverbia und Konjunktionen. Die wichtigeren syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und im Anschluß an Ostermann II. Wöchentlich ein Pensum, daneben Extemporalien und monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Uebungen über alle Formen von avoir und être; Interrogativ, Relativ, Demonstrativ; Steigerung; unregelmäßiger Plural; Zahlwörter; article partitif; Einübung der Formen der beiden ersten regelmäßigen Konjugationen. Plötz, Elementarbuch Lektion 1—60. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. 3 St. a) Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte nach Schillmann. — b) Geographie, 2 St. Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches und der einzelnen deutschen Staaten. Wiederholende Uebersicht der fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung des Kolonialbesitzes der europäischen Staaten. Herr Dr. Giese.

Rechnen. 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; der gerade, der umgekehrte und der zusammengesetzte Dreisatz; die Prozent-, Zins-, und Gesellschaftsrechnung, nach Richter und Grönings. Herr Schäfer.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie (die Vögel). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

9. Sexta.

Ordinarius: Herr Kuntze.

Religionslehre. a) katholische. 3 St. Vorbereitung auf die hl. Beicht. Ausgewählte Lektionen aus der biblischen Geschichte des A. u. N. T. und im Anschluß daran Erklärung der notwendigsten Glaubens- und Sittenlehren. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Kombiniert mit Quinta.

Deutsch. 3 St. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. Lesen und Erklären von leichten prosaischen und poetischen Musterstücken aus Remacly I. Uebung im Wiedererzählen des Gelesenen, sowie im Deklamieren. Jede Woche ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Herr Schaefer.

Latein. 9 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Anleitung zum Uebersetzen. Konstruktion des einfachen und erweiterten Satzes und der relativen Satzverbindung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Die Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium mit Ausnahme der unregelmäßigen Verba. Jede Woche ein Pensum, jeden Monat eine Klassenarbeit, außerdem Extemporalien. Der Ordinarius.

Geschichte. 1 St. Griechische Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Der Ordinarius, seit Weihnachten Herr Krieger.

Geographie. 2 St. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Herr Schäfer, seit Weihnachten Herr Hengesbach.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen. Nach Richter und Grönings II und III. Herr Schäfer.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer Botanik; im Winter Zoologie (Säugetiere). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

Bemerkung. 2 evangelische Schüler waren von dem Religionsunterricht am Gymnasium dispensiert.

4) Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Unter der Leitung des Gymnasiallehrers Herrn **Hermans** turnten die Schüler an vier Wochentagen, teils von 11—12, teils von 4—5. Das Turnen erfolgte in 4 Abteilungen, von denen die erste die Schüler der drei untern Klassen, die zweite die Tertianer, die dritte die Sekundaner und Primaner umfaßte. Vom Turnen waren dauernd 44 Schüler dispensiert.

b) **Gesang.** Den Gesangunterricht erteilte der technische Lehrer Herr **Schäfer** in vier wöchentlichen Stunden den nach den Stimmen geordneten vier Abteilungen der Schüler.

c) **Fakultatives Zeichnen.** An den zwei wöchentlichen Zeichenstunden der Quarta nahmen unter Leitung desselben Lehrers aus den Klassen von Quarta aufwärts 10 Schüler freiwillig teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Das Kön. Prov. Schulkollegium setzt durch Verf. vom 14. April die Dauer der Herbstferien auf die Zeit vom 14. August bis 20. September fest. — Das Kön. Ministerium ordnet unterm 21. April an, daß auf den Titeln der Programm-Abhandlungen auch die Vornamen der Verfasser genannt werden. — Dieselbe Behörde bestimmt unterm 6. Mai, daß die Schüler während der Revaccination von der Schule zu beaufsichtigen seien. — Das Kön. Prov. Schulkollegium übersendet unterm 7. Juni zwei Kanones von geschichtlichen Jahreszahlen. — Dasselbe verfügt unterm 16. Juni, daß für eine größere Zahl von Zeitungen bestimmte Annoncen der höheren Lehranstalten durch Vermittlung des „Invalidendanks“ in Berlin zu veröffentlichen seien. — Unterm 30. Juni wird von derselben Behörde mitgeteilt, daß das Progymnasium in Siegburg zu einem Gymnasium erweitert, und die Realschule in Essen in ein Realgymnasium umgewandelt sei. — Das Kön. Prov. Schulkollegium ermächtigt unterm 2. September die Direktoren, zweimal im Jahre den Nachmittags-Unterricht, oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages zum Zweck von Schülerausflügen ausfallen zu lassen. — Durch Verf. vom 9. November verbietet es dieselbe Behörde, Ausländern über preußische Schulverhältnisse Mitteilungen zu machen. — Durch Verf. vom 11. Januar wird von derselben Behörde das Werk von **Schneider** und **v. Bremen** „das Volksschulwesen im preuß. Staat“ besonderer Beachtung empfohlen. — Unterm 11. März ernimmt dieselbe Behörde vom 1. April c. ab Herrn **Dr. Liesen** zum ordentlichen Religionslehrer des Gymnasiums.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1886/87 trat der Schulamtskandidat Herr **Krieger** in das Lehrerkollegium ein, um das vorschriftsmäßige Probejahr abzuleisten.

Am 1. Mai starb hierselbst der um die Anstalt durch seine langjährige, pflicht-treue und gesegnete Wirksamkeit hochverdiente emeritierte Oberlehrer Herr Professor

Andreas Dederich. Am 5. Mai, dem Tage seiner Bestattung, wohnten die katholischen Schüler einem feierlichen Seelenamt in der Gymnasialkirche bei, worauf sämtliche Lehrer und Schüler sich an dem Leichenzuge beteiligten. Er ruhe in Frieden!

Am Tage Christi Himmelfahrt, den 3. Juni, führte Herr Regens Dr. Liesen 16 Gymnasiasten zur ersten heiligen Kommunion.

Auf den Vorschlag der zur Leitung der Bewegungsspiele gebildeten Kommission, welche aus dem Direktor, Herrn Prof. Dr. van Hengel und Herrn Hermans besteht, wurden im Sommerhalbjahr 2 Turnfahrten von den Schülern unter Leitung der Lehrer unternommen.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs trat der Schulamtskandidat Herr Hengesbach zur Ableistung des Probejahres ein.

Unterm 24. December wurde dem Gymnasium der kommissarische Lehrer Herr Dr. Wattendorff zur Aushilfe überwiesen.

Den 90. Geburtstag Seiner Majestät beging das Gymnasium durch einen festlichen Gottesdienst und eine Schulfeier in der Aula, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Luthe die Festrede hielt. Am Abend fand eine Beleuchtung des Gymnasialgebäudes statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1886	13	18	19	26	30	31	17	21	34	209
2) Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1885/86	12	6	5	11	5	2	—	3	8	
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	12	15	19	27	13	17	24	—	
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	2	3	3	4	3	22	
4) Frequenz zu Anfang 1886/87	10	15	17	21	36	18	25	28	24	194
5) Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
6) Abgang „ „	2	1	1	1	3	2	2	2	2	
7a) Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	2	1	1	4	2	—	3	
8) Frequenz Anfang des Wintersemesters	8	15	18	21	34	21	25	26	25	193
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
10) Abgang „ „	—	—	1	—	2	1	—	—	—	
11) Frequenz 1. Februar 1887	8	15	17	21	32	21	25	26	25	190
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	20,2	19,1	17,1	16,1	15,1	14,7	14,3	12,7	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1) Am Anfang des Sommersemesters	160	32	—	2	92	102	—
2) „ „ „ Wintersemesters	159	32	—	2	86	107	—
3) „ 1. Febr. 1887	157	31	—	2	85	105	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1886 erhalten 25, Michaelis 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf Ostern abgegangen 6.

C. Uebersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1886/87.

- a) Am Schluß des Sommerhalbjahres erhielten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife:
1. *Konrad Kann*, kath., geb. 6. März 1868 zu Brachelen, Sohn des Ackerers und Kleinhändlers Sigismund Kann zu Brachelen. Er war 3½ Jahre Schüler des Gymnasiums, besuchte die Prima 2½ Jahre und widmet sich dem Studium der Theologie.
 2. *Franz Sarrazin*, kath., geb. 2. Juli 1867 zu Bocholt, Sohn des Kreisgerichtsrats a. D. Joseph Sarrazin zu Anholt. Er besuchte das Gymnasium 6½, die Prima 2½ Jahre. Fachstudium: Rechtswissenschaft.
- b) Am Schluß des Winterhalbjahres wurden für reif erklärt:
- * 1. *Heinrich Broekmann*, kath., geb. 15. Dezemb. 1866 zu Winnekendonk, Sohn des Gutsbesitzers Joh. Heinr. Broekmann ebendasselbst. Er besuchte die Anstalt 8 Jahre, 2 Jahre als Schüler der Prima. Fachstudium: unbestimmt.
 2. *Karl Eich*, kath., geb. 10. April 1867 zu Solingen, Sohn des Notars Adolf Eich zu Euskirchen. Er besuchte das Gymnasium 6 Jahre, die Prima 2 Jahre, und beabsichtigt die Rechtswissenschaft zu studieren.
 3. *Leopold Flach*, kath., geb. 29. September 1866 zu Emmerich, Sohn des hierselbst verstorbenen Zollamts-Assistenten Nicolaus Flach. Er besuchte das Gymnasium 10 Jahre, von denen er zwei in Prima zubrachte. Fachstudium: unbestimmt.
 - * 4. *Franz Franken*, kath., geb. am 3. Sept. 1866 zu Ehingen, Kr. Düsseldorf, Sohn des Gutsbesitzers Peter Franken zu Dornick, Kr. Rees. Nachdem er 6 Jahre das Gymnasium und 2 Jahre die Prima besucht hat, gedenkt er jetzt Heilkunde zu studieren.
 5. *Wilhelm Heuser*, kath., geb. zu Köln am 5. Juni 1867, Sohn des Restaurateurs Johann Heuser daselbst, besuchte 10 Jahre das Gymnasium und 3 Jahre die Prima. Fachstudium: die Heilkunde.
 6. *Oskar Holland*, kath., geb. 22. Mai 1868 zu Groin, Kr. Rees, Sohn des

Gutsbesitzers Heinrich Holland daselbst, besuchte 4 Jahre die Anstalt und 2 Jahre die Prima. Er gedenkt sich dem Baufach zu widmen.

7. *Heinrich Reintjes*, kath., geb. 14. Febr. 1866 zu Vrasselt, Kr. Rees, Sohn des dortigen Gutsbesitzers Heinrich Reintjes, besuchte das Gymnasium 11 Jahre und 3 Jahre die Prima. Er will Heilkunde studieren.
8. *Julius Stapper*, kath., geb. 26. November 1865 zu Rheinberg, Sohn des daselbst verstorbenen Apothekers Wilhelm Stapper. Nachdem er das Gymnasium 6 Jahre, die Prima 3 Jahre besucht hat, gedenkt er jetzt Heilkunde zu studieren.

Bemerk. Den mit *) bezeichneten Schülern wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Gymnasial-Bibliothek.

A. An Geschenken erhielt dieselbe: 1) von dem Königlichen Ministerium des Unterrichts: a) den 27. Band der Publicationen aus den Kön. Preussischen Staatsarchiven, nämlich: Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt u. seiner Bischöfe. III. 1887. — b) A. van der Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckkunst. I. Band. 1886. — c) Die apokalyptischen Reiter, Photogravüre nach dem Karton von Peter Cornelius.

2) von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Cornelius: a) dessen Abhandlung „Die Verbannung Calvins aus Genf im Jahre 1538.“ München 1886. — b) die im Jahre 1886 erschienenen Fortsetzungen der *Monumenta Germaniae*: *Necrologia Germaniae I*; *Poetarum latin. medii aevi III, I*; *Legum sectio V., formulae, pars II.*

3) von dem Herrn Domkapitular und Geistlichen Rat Tibus in Münster dessen Schriften: a) Die Jakobipfarre in Münster von 1508—23. Münster 1885. — b) Das Grab Bischof Dietrichs III., geb. Grafen von Isenburg, im Dom zu Münster. Münster 1886.

4) von den Erben des verstorbenen Herrn Predigers van Zütphen mehrere ältere theolog. Werke und gebrauchte Schulbücher.

5) von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulschriften.

B. Aus eigenen Mitteln wurden erworben die Fortsetzungen folgender Zeitschriften a) Centralblatt, b) Zeitschr. für das Gymnasialwesen, c) Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik, d) Westdeutsche Zeitschrift, e) Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins, f) Annalen der Physik, g) Blätter für höheres Schulwesen. Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, deutsches Wörterb.; Ersch u. Gruber, Encykl.; Schmid, Pädagog. Encykl. 2 Aufl.; Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen; Reymanns topogr. Specialkarte v. Mitteleuropa (4. Serie — 50 Karten); Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in Uebersetz.; Deutsche Dichter des 17. Jahrh.; Janssen, Deutsche Geschichte 5. Band; Geschichte der deutschen Kunst Abteil. 2—7. Sodann: C. Bulle,

Geschichte der neuesten Zeit. H. Guthe, Lehrbuch der Geographie, neu bearbeitet von H. Wagner, 5. Aufl. 2 Bände. A. Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. Zwei Wandkarten: der westl. und der östl. Planiglob von Kiepert. Willh. Lindemann, Angelus Silesius. Aug. Kahlert, Angelus Silesius, ein literar.-histor. Versuch. Walther von der Vogelweide, herausg. und erklärt von W. Wilmans. H. Perthes, zur Reform des latein. Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen. Tegge, Studien zur latein. Synonymik. Plutarchi vitae ed. Doehner II voll. Paris, Didot.

II. Das naturhistorische Museum.

A. Dasselbe erhielt an Geschenken: von Herrn Restaurateur Merbitz eine Ringelnatter; von Herrn Spediteur Schreur eine Scharbe; von Herrn Förster Wahle zwei ausgestopfte Vögel: eine Pfeifente und eine Säbelschnepfe, ferner einen Teil des Skeletts eines Adlers; von Herrn Oberpostsekretär Graefe einen ausgestopften Fichten-Kreuzschnabel.

B. Angeschafft wurden: eine Luftpumpe (erste Rate), ein Quecksilberregen und ein Baroskop.

III. Schüler-Bibliothek.

Angeschafft wurden: Einhardt, Karls des Großen Leben, übersetzt von Abel. Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Scherer, Deutschland im Liede. Schütte, das Reich der Luft, frei nach Flammariön. Chr. v. Schmid, Gesammelte Schriften.

Für die erhaltenen Geschenke stattet die Anstalt den gütigen Gebern hiermit den wärmsten Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Aus den katholischen Stiftungen erhielten für das Wintersemester 1885/86 60 Schüler Benefizien im Betrage von 2215 M., und für das Sommersemester 1886 58 Schüler im Betrage von 2617 M. 75 Pfg.

Die Verteilung der Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche ein Beneficium zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es können jedoch nur solche berücksichtigt werden, welche mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht, ein befriedigendes Zeugnis erhalten und den Nachweis der Dürftigkeit (eventuell durch Vorlegung amtlicher Atteste) geführt haben.

B. Das Hoppsche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 71 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wird von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen mit Unterstützung der drei weltlichen Repetenten, der Herrn Kirstein, Kuntze und Peerenboom, geleitet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am **Montag den 25. April**. Eingeleitet wird dasselbe durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

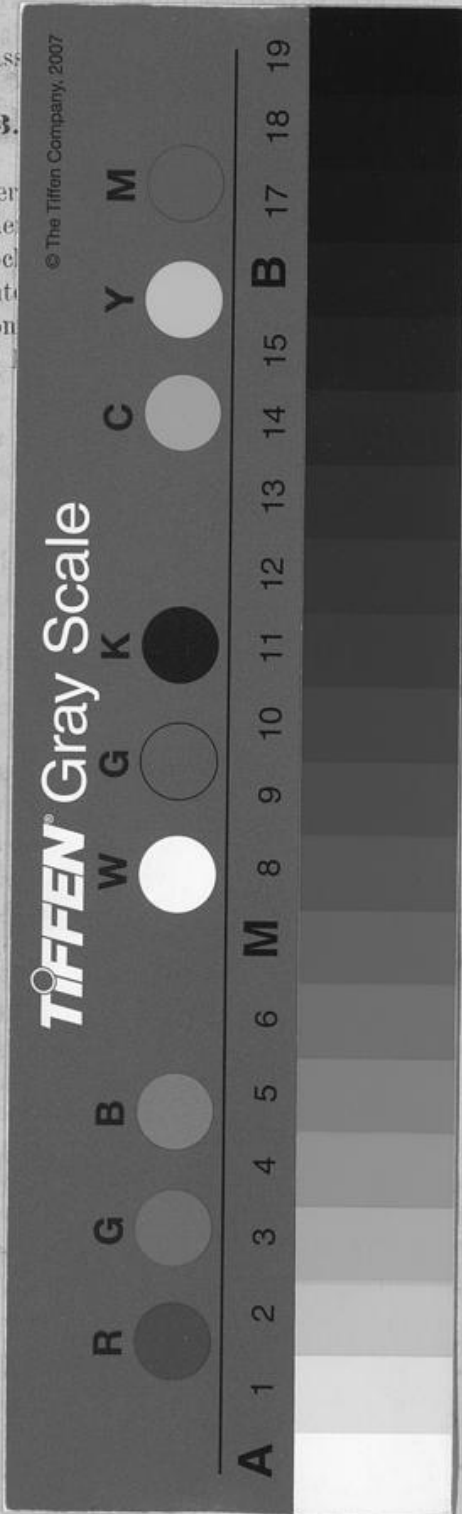
Die Prüfung der für **Sexta** angemeldeten Schüler wird am **Samstag den 23. April** morgens 9 Uhr erfolgen.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf Befreiung vom Schulgeld oder eine Ermäßigung desselben mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da außerdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommen soll.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

das
23.
wer
ode
höc
unt
von
in



Montag den 25. April. Eingeleitet wird
in der Gymnasialkirche morgens 8 1/2 Uhr.
angemeldeten Schüler wird am **Samstag den**

Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken,
macht, daß sie auf Befreiung vom Schulgeld
stimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich
ahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag
erden darf, und da außerdem bei der Gewährung
it, sondern auch die Würdigkeit der Schüler

